

# Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Nieder- u. Oberpfannenfiel u. Umgegend.

Ercheint  
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Dringertlohn 1 Mt. 20 Pf.  
b. d. die Post 1 Mt. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einseitige Copypresse: 10 Pf.,  
Beilage wird nach Zeilen berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postausgaben und Danbrieftreger  
nehmen Bestellungen an.

No. 69.

Freitag, den 15. Juni 1894.

7. Jahrgang.

## Impfung in Aue betreffend.

Nächsten Sonnabend, den 16. Juni dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr findet in der städtischen Turnhalle der letzte Impftermin statt.  
Bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen haben hierzu alle diejenigen Eltern, welche es bisher versäumt haben, ihre impfpflichtigen Kinder zur Impfung zu bringen, beziehentlich die bereits geimpften Kinder dem Impfarzte vorzustellen.  
Gleichzeitig fordern wir auf, bis zu diesem Tage die Vorlegung der Impfscheine bezüglich der privatim in geeigneter Weise geimpften Kinder bei der unterzeichneten Behörde zu bewirken, auch die Impfscheine der öffentlich geimpften Kinder beim Impftermine abzuholen.  
Aue, am 12. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Krebschmar.

## Bekanntmachung.

Wegen Beschötterung der hiesigen Reichsstraße wird dieselbe von der Kirchstraße bis zum Brauhäuserberg vom Sonnabend den 16. d. M. an bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.  
Alle schweren Fuhrwerke werden nach der Neustadt über Belle und die leichten dagegen über dem Brauhäuserberg verwiesen.  
Aue, am 14. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Krebschmar.

## Die Sparkasse der Stadt Aue

ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

## Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Nr. 7 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Rath-Expedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Rippach-Poserna einerseits nach Plagwitz-Lindena, andererseits nach Markt-Lindau abgehandelten Staatsvertrag betr., Verordnung, die Gebühren für Erhebung der Einkommensteuer im Jahre 1894 betr., Bekanntmachung, Regulierung des Bezugs der Zulage für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines für Militär-Invaliden bei ihrer Beschäftigung beziehungsweise Anstellung im Kommunaldienst u. d. d. d. Bekanntmachung, eine Anleihe der Kirchengemeinde zu Riesa betr., Dekret wegen Festsetzung der Genossenschaftsordnung der Genossenschaft für Berichtigung des Randausflusses in der Stadtkur Jittau. Verordnung, die Entgeltung von Grundeigentümern für Erweiterung des Bahnhofs Chemnitz betr.

Der zweite diesjährige Bezirkstag der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wird Sonnabend, den 23. Juni l. J., von 4 Uhr Nachmittags an im Sitzungssaale der genannten Behörde abgehalten werden. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Dah mit den Schüttungs- und Malzarbeiten auf dem im Schwarzenberger Amtshauptmannschaftsbezirk gelegenen fiskalischen Straßenstrecken und zwar zunächst in Lauter begonnen worden ist, wird den Fuhrwerksbesitzern durch die kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg zur Nachsicht bekannt gegeben.

Wie vor acht Tagen unternahm auch am letzten Sonntag zahlreiche Gesellschaften und Vereine Ausflüge, sodas der Verkehr auf dem Bahnhofs, besonders früh und Abends ein äußerst belebter war, besonders der Ertrag von Leipzig brachte wieder Hunderte in unsere Stadt, noch viel mehr aber führen nach Johanngeorgenstadt und Eisenhüttenstadt weiter. Eine unliebsame Verzögerung der Züge in Zwickau nach den verschiedenen Richtungen verursachte in den späteren Abendstunden die Entgleisung zweier Personenwagen auf der Schmalpurbahn zwischen Kirchberg und Saupersdorf. Ueber die Veranlassung zu diesem Unfälle konnten wir nichts Genaueres erfahren, doch sollen Verletzungen von Personen oder Materialbeschädigungen nicht damit verknüpft gewesen sein. Die den ganzen Tag anhaltenden Regengüsse waren dem Anschein nach nicht im Stande, die frohe Laune der Ausflügler abzukühlen, denn vielfach bemerkte man bei den Heimkehrenden recht heitere Stimmung.

(Theater.) Heute Abend bringt die Gesellschaft Korb die berühmte Novität „Pension Schöller“ v. Jacoby u. Laufs, morgen Freitag das schöne romantische Schauspiel „Der Troopeter v. Salkingen“, bekannt durch die herrlichen melodienreichen Lieder, welche darin vorkommen, zur Aufführung.

In nächster Zeit wird auch etwas speziell Lokales „Kunz von Kuffungen oder „Der Prinzenraub“ zur Aufführung

kommen. Da sich diese geschichtliche Begebenheit in unserer nächsten Nähe abgepielt hat, so dürfen wir auf die Aufführung gespannt sein.

Das Urtheil der Jury der Weltausstellung in Chicago 1894 über die von unserem verdienten Mitbürger Herrn Ernst Geheuer angefertigten diversen Maschinen hat nach den soeben eingetroffenen Berichten des Reichskommissars folgenden Wortlaut:

Award. Novelty of design, excellent workmanship and highest efficiency in machines for spinning and finishing woolen and shoddy textile goods; the exhibitor being the pioneer in Germany in the construction of machines of this character.  
(Urtheil: Originalität der Erfindung u. Anordnung; vorzügl. Ausführung und höchste Leistung in Maschinen für Spinnerei und zur Appretur von wollenen und Streichgarnfabrikaten, der Aussteller ist für ganz Deutschland der Pionier für die Construction der genannten Maschinen.)

Eisenhütten, 11 Juni. Gestern Nachmittags wurde in dem Grundstücke des Restaurateurs Köhner in der Carlshafenstraße hieselbst ein aufgehendes Feuer beobachtet. Es brannte auf dem Scheunenboden die Siebelwand nach der Südseite. Das Feuer wurde zuerst von Schulfingern wahrgenommen und von herbeigekommenen älteren Personen rechtzeitig unterdrückt. Brandstiftung wird vermutet.

Das durch Todesfall seit Januar erbligete Pfarramt Niederzwickau, welches dem Patronat des Herrn v. Schönberg auf Thammenhain bei Wurzen untersteht, wird dem bisherigen Pfarrer von Bernsdorf bei Schwarzenberg, Herrn Pastor Goldbach, übertragen werden. Derselbe wird voraussichtlich erst Ende September sein neues Amt antreten.

In Rühndel sind die Wohnhäuser der Handarbeiter Verthold, Hinkel und Siebert abgebrannt. Bedauerlicherweise haben die Bewohner nicht versichert.

## Aus Sachsen und Umgegend.

In seiner letzten Sitzung hat sich auch der Stadtrath zu Annaberg mit der Bebauung des Pöhlberges durch einen Aussichtsturm und Unterkunftsbaus beschäftigt. Der Rath ist zu dem Beschluß gelangt, das Stadtbauamt mit Anfertigung von Entwürfen und Kostenschätzungen zu betrauen. Der Rundgang des Berges bietet jetzt schon eine so schöne Fernsicht, daß man allgemein die Bebauung des Berges wünscht. Bemerkenswerth und viel besucht sind auf dem Berge auch die großen (Butterfässer genannten) Basaltfäulen, die zum großen Theil 6 bis 10 Meter lang und 1 bis 1 Meter 75 Centim. stark sind.

In Cranzahl ist das zwei Jahre alte Stöckchen des Holzstehers Hölzig im Wühlgraben ertrunken.

In Grottenberg brannte am Sonnabend das oberste Gebäude des Dorfes, die Herrn Moritz Schneider gehörige Wirtschaft ab. Das Anwesen war vielleicht zweihundert Jahre alt und sollte in diesem Jahre durch ein neues ersetzt werden. Wie man mittheilt, ist ein Essendeseck die Ursache des Brandes gewesen.

Treuen. Der 40 Jahre alte Fuhrwerksbesitzer F. Donnerbach aus Greiz, welcher in den Theumaer Bräuen

Schiefer aufgeladen hatte, ist zwischen Perlasgrün und Pfaffengrün, wahrscheinlich von Müdigkeit überwältigt, von seinem schwerbeladenen Wagen herabgestürzt, worauf ihm die Räder den Kopf zerquetschten und seinen Tod herbeiführten. Die Pferde waren mit dem Wagen in eine Wiege eingebogen und grassen ruhig neben ihrem toten Herrn.

Treuen. Am Sonntag legte ein junger Mann, welcher mit einigen an einer Schießbude beschäftigten Mädchen scherzte, auf ein solches das eben gespannte Gewehr an und drückte los. Das Bleigeschoss drang dem Mädchen dicht unter dem rechten Auge in den Kopf; da jedoch diese Federgewehre keine starke Durchschlagkraft besitzen, so wird die leichtsinnige Handlungsweise des jungen Mannes hoffentlich keine nachtheiligen Folgen haben.

Wegen Unterschlagung von 150 Mark mußte Montag Nachmittags in Zwickau ein Dienstmädchen von dort arretirt und vorläufig in Gewahrsam genommen werden. Dieselbe war vergangenen Sonnabend von ihrer Herrschaft beauftragt worden, in der dortigen Sparkasse 175 Mk. zu erheben. Von diesem Gelde wollte sie, nach ihren anfänglichen Behauptungen von der Sparkasse bis nach ihrer in der innern Schneeberger Straße gelegenen Wohnung 150 Mark verloren haben. Nachdem die Polizei Kenntniß hiervon erhielt und dem Mädchen diesbezüglicher Verhalt hierüber gütlich worden war, gab sie zu, das fehlende Geld unter einem Ofen versteckt zu haben, woselbst es auch gefunden wurde.

In Wiesenburg hat sich am vergangenen Sonntag Vormittag der 15 jährige Sohn eines dortigen Einwohners durch Erhängen entleibt. Der Bedauernswerthe war bei einem Fleischermeister in der Lehre, konnte aber infolge schwächlicher Körperkonstitution seine Lehrzeit nicht fortsetzen. Dieser Umstand dürfte als Grund zu dem bedauerlichen Schritte anzunehmen sein.

Der Verein für Rosenzucht in Niederhafflau hat für den 24. und 25. Juni die Veranstaltung einer Rosenausstellung beschlossen. Der Termin ist wegen der außerordentlich weit vorgeschrittenen Entwicklung der Rosen so zeitig angelegt. Hoffentlich wird die Blüthezeit durch die gegenwärtige unbeständige Witterung nicht verschoben.

Der neue Bahnhof zu Wilsau erhält ein Verwaltungs-, ein Beamtenwohngebäude, ein Wirtschaftsgebäude, Güterschuppen, Kohlenhuppen u.

Schellenberg. Bei dem Gewitter, welches am Donnerstag über unsere Gegend zog, wurde ein Mann vom Blitze erschlagen; zwei andere Männer, sowie eine Frau und ein kleines Mädchen wurden betäubt.

Annaberg. Herr Voigt, Bürger und Schuhmachermeister, feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Einem Veteranen der Arbeit und dessen Ehegattin war es vergönnt, im Kreise der Kinder, Enkel und Urenkel das seltene Fest der diamantenen Hochzeit zu feiern. Es ist dies der Privatier Siegel. Der Jubilar ist Besitzer des Albrechtstreuers, das ihm bei Vollendung seiner 50-jährigen Thätigkeit bei einer Annaberger Firma verliehen wurde.